

TOBIAS SCHARFENBERGER, Bariton,

wurde in Gräfelfing bei München geboren und wuchs in Hamburg und Trier auf. Nach erstem privaten Gesangunterricht bei Vera Ilieva in Trier, erhielt er seine weitere Ausbildung von 1986-1994 an den Musikhochschulen von Hannover und Karlsruhe bei Prof. Gerhard Faulstich und Prof. Roland Hermann. Darüberhinaus absolvierte er Meisterkurse bei Aldo Baldin, Thomas Allen, Peter Schreier und Brigitte Fassbaender sowie Kurse für Liedinterpretation beim Duo Mitsuko Shirai / Hartmut Höll und dem englischen Liedbegleiter Roger Vignoles.

Bereits während des Studiums ergaben sich erste Gastverträge und Gastspiele an verschiedenen Opernhäusern (darunter Staatsoper Stuttgart, Oper am Rhein Düsseldorf, Von 1995-1997 gehörte Bariton“ dem Ensemble erarbeitete er sich wichtige Papageno, Graf Almaviva die Titelpartie in Rossinis Als Mitglied des Ensembles in den Jahren 1997-2000 und Operetten von Bizet, Puccini, J. Strauß, Wagner,



Seit Beginn der Saison Scharfenberger als freischaffender Bariton von 2000 bis 2002 verband ihn der Komischen Oper Berlin („Rigoletto“, „Boris Godunow“, „Der Freischütz“). Als Rossinis Figaro feierte er beim Festival „Musik & Theater Saar 2002“ große Erfolge. Im selben Jahr gab Tobias Scharfenberger auch sein Rollendebüt als Guglielmo in Mozarts „Cosi fan tutte“ anlässlich der Wiedereröffnung des Opernhauses in Lorenzo da Pontes Geburtsstadt Vittorio Veneto und in Padua.

Gastspiele und Gastverträge führten ihn darüber hinaus in den vergangenen Jahren u. a. an das Opernhaus Dortmund, das Aalto-Musiktheater Essen, das Teatro Carlo Felice, Genua, nach Turin sowie das Theater der Stadt Bielefeld, die Wuppertaler Bühnen und das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen.

Große Beachtung fand 2005 seine Gestaltung der Titelpartie in Vivaldis verloren geglaubter Oper „Mo(n)tezuma“, die nach mehr als 250 Jahren beim Düsseldorfer Festival „altstadtherbst“ erstmals wieder szenisch aufgeführt wurde. Im Frühjahr 2006 gab er sein Rollendebüt als Don Giovanni an der Opera Zuid, Maastricht. Die Saison 2006/07 beinhaltet u. a. Engagements mit den Basler Madrigalisten / Fritz Näf, der Dresdener Philharmonie / Reinhard Goebel sowie das Rollendebüt als Kaiser in Victor Ullmanns „Der Kaiser von Atlantis“.

Tobias Scharfenberger ist Preisträger des Mozartfest-Wettbewerbes der Stadt Würzburg, der Richard-Strauss-Gesellschaft München sowie des Bundeswettbewerbs „Gesang“ des VdMK, Berlin und war Stipendiat des „Steans-Institute for Young Artists“ beim Ravinia-Festival, Chicago.

Seine umfangreiche Konzerttätigkeit mit Auftritten in Australien (Melbourne-Festival), Belgien, Israel, Niederlande, Russland, der Schweiz, Spanien (Bach-Festival San Sebastian), Tschechien und den USA führte unter anderem zur Zusammenarbeit mit so namhaften Dirigenten wie Zubin Mehta, Kent Nagano, Wolfgang Sawallisch oder Jeffrey Tate und Orchestern wie den Bamberger Symphonikern, dem Israel Philharmonic Orchestra, dem Melbourne Symphony Orchestra, dem Münchener Kammerorchester, dem Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI und dem WDR-Rundfunksinfonie-Orchester.

ter seit 1991 die Oper Frankfurt/M., Staatstheater Kassel, Deutsche Theater Klagenfurt).

Tobias Scharfenberger als „lyrischer Bariton“ des Bielefelder Theaters an. Hier spielte er wichtige Partien seines Faches wie in Mozarts „Le nozze di Figaro“ oder „Barbiere di Siviglia“.

In den Jahren 1997-2000 sang er unterschiedlichste Partien in Opern von Strauss, Offenbach, Orff, v. Weber und Zemlinsky.

2000/2001 arbeitet Tobias Scharfenberger als freischaffender Opern- und Konzertsänger. Von 2000 bis 2002 verband ihn ein umfangreicher Gastvertrag mit

der Komischen Oper Berlin („Rigoletto“, „Boris Godunow“, „Der Freischütz“). Als Rossinis Figaro feierte er beim Festival „Musik & Theater Saar 2002“ große Erfolge. Im selben Jahr gab Tobias Scharfenberger auch sein Rollendebüt als Guglielmo in Mozarts „Cosi fan tutte“ anlässlich der Wiedereröffnung des Opernhauses in Lorenzo da Pontes Geburtsstadt Vittorio Veneto und in Padua.